

Leistungsbeschreibung

d.velop connect for Dynamics 365 F&O

1 Überblick

Folgend werden die Funktionalitäten und Leistungsinhalte von d.velop connect for Dynamics 365 F&O beschrieben. Ergänzend für d.velop Cloud Kunden gilt die "Leistungsbeschreibung d.velop cloud platform". Die Leistungen Support, Verfügbarkeit und Aktualisierung von d.velop connect for Dynamics 365 werden in dem "Service Level Agreement" beschrieben.

d.velop connect for Dynamics 365 F&O ist eine Schnittstelle, mit der der Kunde sein Microsoft Dynamics 365 Finance and Supply Chain Management (F&O) mit seinem d.velop Dokumentenmanagement-System (DMS) verbinden können, unabhängig davon, ob d.velop documents, als hybrid betriebenes d.velop documents (On Premises) oder d.velop documents for Microsoft 365 betrieben wird. So kann der Kunde Dokumente und Belege aus seiner ERP-Software in sein DMS, dem unternehmensweiten Informationszentrum, ablegen.

2 Begriffsbestimmung

2.1 Application Programming Interfaces (nachfolgend „API“)

Die API werden von Systemen mit bestimmten Funktionen zur Verfügung gestellt, um anderen Programmen die Anbindung an das jeweilige System und die Nutzung festgelegter Funktionen zu ermöglichen.

2.2 Representational State Transfer (nachfolgend „REST“)

Bei REST handelt es sich um einen software-architektonischen Modus zur Bereitstellung von Standards zwischen verschiedenen Computersystemen, um die Kommunikation zwischen den Systemen zu ermöglichen.

2.3 Microsoft Dynamics 365 Finance and Supply Chain Management

In der Vergangenheit gab es Namensänderungen von Microsoft Dynamics 365 Finance and Operations, also F&O, zu zuletzt Dynamics 365 Finance and Supply Chain Management. Sowohl bei F&O als auch bei SCM reden wir von der selben Microsoft Plattform. Im Folgenden meist F&O oder das ERP System genannt.

2.4 d.velop connect for Dynamics 365

Der Konnektor für die Verbindung des Dynamics 365 F&O Systems des Kunden zur d.velop platform, im folgenden auch der Adapter genannt.

3 Architektur

Es gibt zwei Komponenten, die miteinander über Webservices kommunizieren und folgende Aufgaben haben:

- d.velop connect for Dynamics 365 F&O
- Hierbei handelt es sich um ein Modul innerhalb des ERP-Systems, welches die notwendigen Funktionalitäten und APIs für den Betrieb innerhalb des ERP-System bereitstellt.
- d.velop connect for Dynamics 365
- Hierbei handelt es sich um eine Middleware, die innerhalb der d.velop platform betrieben wird und außerhalb des ERP-Systems liegt.

d.velop connect for Dynamics 365 F & O kann als Cloud-Lösung oder als Anwendung für eine "on premises" Installation betrieben werden. Dabei ist die gleiche Betriebsform zu wählen, in der auch das ERP-System betrieben wird, um notwendige Webservice-Endpunkte erreichbar zu machen. Wird das ERP-System in der Cloud betrieben, so muss d.velop connect for Dynamics 365 in einem d.velop cloud Mandanten betrieben werden. Wird das ERP-System "on premises" betrieben, so muss d.velop connect for Dynamics 365 "on

premises“ betrieben werden. Werden nachfolgende Fachanwendung (wie d.velop documents, d.velop connect for Microsoft Sharepoint, smart invoice) in einer abweichenden Betriebsform ausgeführt, so können diese Fachanwendungen über eine Hybridstellung durch d.velop plattform connect verbunden werden.

Der Adapter bietet Konfigurations- und Geschäftsobjekte der gesamten Plattform an und kann durch weitere Apps bidirektional konsumiert werden.

Bspw. geschieht dies durch den Konnektor d.velop connect for Microsoft Sharepoint und ermöglicht somit auch eine nahtlose Zusammenarbeit mit d.velop documents for MS365 (Sharepoint online). Auch eine standardisierte Zusammenarbeit mit d.velop invoices ist enthalten.

Der genaue Funktionsumfang wird in den folgenden Kapiteln beschrieben. Der Adapter beinhaltet ein so genanntes „deployable Package“, ein Paket, das in das F&O installiert werden muss und einen Workspace und unterliegende Funktionen beinhaltet, um aus dem F&O heraus eine Verbindung mit dem Adapter auf d.velop Seite herzustellen.

4 Funktionsumfang

Der vorgenannten Funktionsumfang soll an dieser Stelle genau erläutert werden..

4.1 Liefergegenstände

Als Liefergegenstände beinhaltet d.velop connect for Dynamics 365 F&O einen Adapter, der in der d.velop Plattform bereitgestellt wird und als Endpunkt und Applikation innerhalb der Plattform agiert, sowie einem „deployable Package“, das in das F&O installiert werden muss. Das „deployable Package“ erstellt einen Workspace im F&O Look and Feel und bringt Konfigurationselemente, sowie unterliegende Funktionen mit sich, die im folgenden näher beschrieben werden.

4.2 Konnektivität

Die in Kapitel 4.1 genannten Liefergegenstände werden standardisiert und nach Vorgabe der Microsoft Azure Sicherheitsarchitektur unter Nutzung einer Azure AD Application miteinander verbunden, um eine bidirektionale Kommunikation zwischen dem F&O System und der d.velop Plattform zu ermöglichen. Auf Seiten des F&O Systems wird ein Applikationsnutzer inkl. definierter Sicherheitsrolle mit der Azure Applikation verknüpft und sichert somit jeglichen Zugriff auf das System ab.

4.3 Mode of operation

Der Adapter kann sowohl in der Cloud, als auch „on premises“ bereitgestellt werden und ermöglicht somit die Betriebszustände Cloud, Hybrid und „on premises“. Das empfohlene Vorgehen ist dabei die Bereitstellung von d.velop connect auf der Betriebsebene des ERP Systems. Läuft das F&O in der Cloud, so sollte auch der Adapter in der Cloud betrieben werden. Bei Nutzung eines „on premises“ d.velop bietet sich an dieser Stelle die Hybridstellung an. Aber auch ein „on premises“ betriebenes F&O und ein „on premises“ betriebener Adapter werden unterstützt.

4.4 Berichterstattungs- und Analysemöglichkeiten

Der d.velop connect Workspace in F&O verfügt über ein Monitoring, das jeden zu exportierenden Beleg als Job in seinem Lebenszyklus von der Erstellung bis zur erfolgreichen Verarbeitung trackt. Im Fehlerfall gibt es eine Detailebene mit weiteren Informationen zum Fehler, um diesen zu verstehen und zu beheben. Der Job kann anschließend erneut ausgeführt werden. Es handelt sich um einen transaktionalen Mechanismus.

4.5 Verwaltung von Benutzerrechten

Für die bidirektionale Kommunikation zwischen Dynamics 365 F&O und der d.velop Plattform ist auf jeder Seite ein Applikationsanwender erforderlich. Auf F&O Seite hält das deployable package Sicherheitsmaßnahmen, die den Zugriff auf für die funktionsweise benötigten Informationen einschränken. Auf Seiten der d.velop Plattform wird ein Dienst-Anwender mit Adminrechten erwartet. Im Namen dieses Users werden automatisiert

Konfigurationseinstellungen vorgenommen, sowie Dokumente, Akten und Attribute auf Seiten der d.velop platform angelegt.

4.6 Web-Frontend

Alle administrativen und Benutzeroberflächen lassen sich über einen aktuellen Webbrowser (Chrome, Safari, Edge) bedienen. Die Integration des d.velop Informationsmanagementsystems erfolgt technisch als IFrame. Sollten Sie sich für ein „on premises“ d.velop documents als DMS entschieden haben, wird webbasierter Client vorausgesetzt, um die iFramebasierte Integration ermöglichen zu können.

4.7 Authentifizierung

Für die Authentifizierung des Benutzers stehen die Möglichkeiten der d.velop platform zur Verfügung. Die Anforderung daran ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung d.velop cloud platform. Auf F&O Seite erfolgt die Authentifizierung nach den Standards der Microsoft.

4.8 Import / Export

Es besteht die Möglichkeit, die in F&O angelegten Konfigurationen zu exportieren und zu importieren. Dies kann bspw. bei einem Transport vom Test- zum Produktivsystem genutzt werden. Dies beinhaltet die Einstellungen bzgl. Berichtsparameter und Dokumentverweisansicht. Anforderungen bezüglich der Export- und Importmöglichkeiten finden sich in der Leistungsbeschreibung der d.velop Plattform und des ausgewählten DMS.

4.9 Standard Use Cases

Unter diesem Abschnitt werden die Standard Use Cases beschrieben.

4.9.1 Belegablage

Der Kunde hat die Möglichkeit, konfigurativ festzulegen, welche in F&O generierten Berichte zur d.velop Plattform exportiert werden. Dazu muss festgelegt werden, welche Attribute mit dem Bericht exportiert werden und welches Attribut den eindeutigen Schlüssel bildet, um nur genau einmal exportiert zu werden. Der Kunde hat außerdem die Möglichkeit anhand von Ausnahmen festzulegen, wann ein generierter Export nicht exportiert werden soll, bspw. wenn es sich um ein Proforma Beleg handelt. Der Export erfolgt asynchron transaktional und wird durch einen periodisch wiederkehrenden Batch Job gesteuert.

4.9.1.1 Unterstützung von Outputmanagementsystemen

Häufig werden zur Beleggenerierung Outputmanagementsysteme verwendet, um ein besseres Ergebnis in der Abbildung von Corporate Identity und Design zu erhalten. Dabei werden ausschließlich folgende Outputmanagementsysteme unterstützt.

- SSRS (Out of the Box)
- MS Electronic Reporting
- Lasernet
- Dox42
- Docentric

4.9.2 Integration und Anzeige einer elektronischen Akte

Der Kunde hat die Möglichkeit, konfigurativ festzulegen, in welchem Formular die Einbettung des d.velop webclients erfolgen soll. Die Einbettung erfolgt auf Basis einer URL, die mittels Platzhalter adaptiv um einen konkreten Wert aus der ausgewählten Entität erweitert werden kann. Auf diese Weise wird suchgetrieben die gewünschte Akten oder Belegansicht zur ausgewählten Entität aufgerufen. Die Einbettung kann dabei wunschweise als modaler Dialog oder als neuer Browsertab erfolgen.

4.9.3 Anbindung der Eingangsrechnungsverarbeitung d.velop invoices

d.velop connect for Dynamics 365 F&O kann im Standard an d.velop invoices angebunden werden. Folgende Möglichkeiten sind dabei enthalten.

4.9.3.1 Erkennung und Verwendung des Adapters

Der in der d.velop Plattform eingerichtete Adapter d.velop connect for Dynamics 365 wird innerhalb von d.velop invoices als ERP Anbindung erkannt und kann dort im Standard verwendet werden.

4.9.3.2 Stammdatensynchronisation

Per Konfiguration kann der Adapter verwendet werden, um für die Rechnungsverarbeitung benötigte Stammdaten aus dem F&O System zur Verfügung zu stellen. Enthalten sind dabei die vom Kunden angegebenen Daten wie z.B.:

- Mandanten
- Belegarten
- Kreditoren
- Währungen
- Kontenstrukturen und Finanzdimensionen
- Zahlungsbedingungen

4.9.3.3 Bewegungsdatensynchronisation

Auf Basis der Konfiguration kann der Adapter verwendet werden, um für die Rechnungsverarbeitung benötigte Bewegungsdaten aus dem F&O System zur Verfügung zu stellen. Enthalten sind dabei die vom Kunden vorgegebenen Daten wie z.B.:

- Bestellungen
- Bestellpositionen
- Wareneingänge
- Wareneingangszeilen

4.9.3.4 Optionale Konfigurationsmöglichkeiten bei der Datensynchronisation

Der Kunde hat die Möglichkeit, die Datensynchronisation zu beeinflussen.

- Kreditorenfilterung deaktivieren
- Beschaffungskategoriefilterung deaktivieren
- Bankverbindungsdatenfilterung deaktivieren
- Bestellfilterung deaktivieren

4.9.3.5 Übergabe von Rechnungen aus d.velop invoices an das D36 F&O

Rechnungen können aus d.velop invoices an das F&O System übergeben werden. Dabei wird automatisch erkannt, ob es sich bei der Rechnung um eine Rechnung mit oder ohne Bestellbezug handelt. Rechnung ohne Bestellbezug landen dabei in der „Rechnungserfassung“. Rechnungen mit Bestellbezug landen in den „ausstehenden Kreditorenrechnungen“. Hier kann im buchhalterischen Standard mit den Rechnungen weitergearbeitet werden.

4.9.3.6 Finanzdimensionen

Der Kunde hat die Möglichkeit bis zu 10 Finanzdimensionen zu verwenden. Auch „custom“ Finanzdimensionen können dabei für den Datensync und die Übergabe von Rechnungen verwendet werden.

4.9.3.7 Detailfunktionalitäten in der Buchhaltung bei Nutzung von d.velop invoices

Bei der Übergabe der Rechnung wird die Validierung der Kontenstrukturen aus dem F&O verwendet. Diese Einstellungen sind jeweils optional verwendbar und werden in der Dokumentation detailliert beschrieben.

- Bankverbindung aus d.velop invoices auf Rechnung anwenden
- Zuschläge aus Bestellung übernehmen, die keinen Einfluss auf die Rechnungssumme haben
 - Vorhandene Anzahlungen bei Rechnungserstellung anwenden
 - Bestellnummer bei Rechnungserstellung auf Rechnungskopf übernehmen
- Zahlungskonditionen im Hintergrund aus dem Kreditoren oder der Bestellung anwenden
- Zahlungskennung aus der Schweizer QR-Rechnung bei Rechnungserstellung übernehmen
- Steuerregulierung auf der Grundlage des Rechnungskopfes durchführen, wenn nur ein Steuersatz vorliegt
- Bestimmen der Betragsgrundlage (inkl. oder exkl. MwSt.) für die Rechnungserfassung durch das Journal
 - Steuerregulierung deaktivieren
 - Betragsprüfung deaktivieren
- Rechnungskopfzeile für die Auskunft der Einkäufergruppe aus der Bestellung verwenden
- Rechnungskopfzeile für die Steuerung der automatisierten Verarbeitung von Dynamics verwenden
- Rechnungskopfzeile für das Überspringen der Betragsprüfung verwenden
- Rechnungsposition für das Intercompany-Unternehmen verwenden (bei Rechnungen in der Rechnungserfassung)
 - Hauptverantwortlichen aus Bestellung übernehmen

5 Technische Voraussetzungen

Der Kunde verpflichtet sich, einen von Microsoft unterstützten Software-Versionsstand in seinen Systemen zu betreiben. Die Version der d.velop Integration in Microsoft Dynamics 365 wird von d.velop nach ihrer Veröffentlichung für 12 Monate unterstützt. d.velop behält sich das Recht vor, das nach Ablauf der vorgenannten 12 Monate Funktionalitäten eingeschränkt werden können. d.velop gewährleistet keine Kompatibilität zu älteren Software-Versionsständen, die nicht mehr von Microsoft supportet werden.

Es gelten die in der Dokumentation beschriebenen Systemvoraussetzungen, die d.velop dem Kunden im Service Portal zur Verfügung stellt.

6 Limits

Es gelten die in der Dokumentation beschriebenen Limits.